



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema **„JT Industrielles Anwendungspaket (JTIAP)“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach
Annahme am 16.01.2024**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 08.01.2024** an armagan.sahin@din.de
zu übermitteln¹.

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 29.01.2024 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	4
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	8
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	12

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an armagan.sahin@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 16.01.2024**

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 01:

- Status des Geschäftsplans auf Titelblatt und in Abschnitt 1 geändert
- Versionsnummer geändert
- In Abschnitt 2: Aktualisierung der Tabellen „Teilnehmern der Kick-Off-Sitzung“ und „Teilnehmern, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder)“
- Abschnitt 3.1: Textanpassungen bspw. „Inhalte der VDA-Empfehlung“ statt „VDA-Empfehlung“
- Abschnitt 4: Aussage zur Kick-off-Sitzung angepasst
- Abschnitt 7: Daten zur Konsortialleitung und stellv. Konsortialleitung ergänzt

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dr. Alain Pfouga, prostep ivip e.V.	Der prostep ivip Verein ist ein international aktiver Verein mit Sitz am Wissenschaftsstandort Darmstadt, der sich der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungsansätzen und Standards für das Produktdatenmanagement und die virtuelle Produktentstehung verschrieben hat.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Automobilzulieferer
- Automobilunternehmen
- IT-Systemanbieter
- Beratungsunternehmen
- Vereine und Verbände
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Dr. Alain Pfouga	prostep ivip e. V.
Rudolf Dotzauer	Continental AG
Bernd Watzal	Mercedes-Benz AG
Frau Dr. Ulmer-Langner	Mercedes-Benz AG
Jan-Jaap Timmerman	BMW Group
Bernd Feldvoss	Airbus
Steffen Belger	Volkswagen AG
Armagan Sahin	DIN

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Dr. Alain Pfouga	prostep ivip e. V.
Rudolf Dotzauer	Continental AG
Bernd Watzal	Mercedes-Benz AG
Frau Dr. Ulmer-Langner	Mercedes-Benz AG
Steffen Belger	Volkswagen AG
Nico Meyer	Volkswagen AG
Dr. Christian Grünwald	Volkswagen AG
Dr. Michael Scholz	Volkswagen AG
Bernd Feldvoss	Airbus
Jan-Jaap Timmerman	BMW Group

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

JT (Jupiter Tessellation) ist ein ausgereiftes Dateiformat für die Beschreibung und Wiederverwendung von 3D-Daten, das gegenwärtig als JT ISO 14306:2017 veröffentlicht ist. Als Standard trägt JT im Wesentlichen zur Sicherung der Investitionen bei, die mit der Nutzung von produktbeschreibenden (3D) Daten über ihren kompletten Lebenszyklus hinweg anfallen.

JT ist in der industriellen IT-Landschaft etabliert und als MIME-Typ model/JT registriert. Es wird von Millionen von Nutzern aktiv eingesetzt. Die intensive Nutzung von JT führt zu neuen Bedürfnissen für die Formatspezifikation. Neue Feature und Anwendungen werden regelmäßig entwickelt, um nicht nur die Visualisierungs- sondern auch die Interoperabilitäts-, Datenaustausch- und langfristigen Datenhaltungsbedürfnisse von Nutzern in einer immer stärker von modelbasierten Ansätzen geprägten IT-Landschaft zu ermöglichen.

Diese Bedürfnisse wurden mit der Erarbeitung und Veröffentlichung der „DIN SPEC 91383:2018 – JT Industrial Application Package (JTIAP)“ im PAS Verfahren initial befriedigt. Im Jahr 2021 wurde sie erstmalig aktualisiert und an die stetig fortschreitenden Bedürfnisse der Anwendungsindustrie angepasst. Die gültige Fassung DIN SPEC 91383:2021 enthält Referenzen auf die JT Spezifikationen der ISO 14306:2017 und des prostep ivip Vereins PSI 14-1:2021, die für die Umsetzung als gültige normative Dokumente gelten.

Eine Aktualisierung von „DIN SPEC 91383:2021“ soll jetzt eingeleitet werden, um die Inhalte der VDA-Empfehlung VDA 231-300 in die DIN SPEC einfließen zu lassen. Diese ist für die automatisierte Verarbeitung dieser Angaben in von Vorendoren bereitgestellter Software, insbesondere Konverter, 3D-Viewer und

datenverarbeitende Tools zur Unterstützung der entsprechenden industriellen Anwendungsfälle von entscheidender Bedeutung.

DIN SPEC 91383 wird weiterhin die Referenzen auf ISO 14306:2017 enthalten. Sie baut darüber hinaus auf die „PSI 14-1, JT Industrial Application Package“ auf – eine umfangreiche JT Format-Spezifikation als normatives Dokument, die ISO 14306 im Nutzungsscope erweitert, die Anwendung präzisiert, Fehler korrigiert und funktionale Erweiterungen einbringt.

(Anmerkung: ISO 14306 befindet sich derzeit ebenfalls in Überarbeitung. Die neue Version wird eine sog. Multipart-Norm sein. Die heutige ISO 14306:2017 wird zu Part 3 und behält ihre Gültigkeit bei. Die neuen Inhalte werden im Part 4 aufgenommen. Der ISO-Prozess für Part 4 befindet sich in einer frühen Phase (NWIP) und wird noch einiges an Zeit benötigen. Nach seiner Veröffentlichung wird zu prüfen sein, ob eine erneute Aktualisierung der DIN SPEC angezeigt ist.)

Die Spezifikation PSI 14-1:2021 wird um die Material- und Oberflächenangaben gemäß VDA 231-300 erweitert. Sie ist gemäß den Richtlinien der ISO erstellt und soll ebenfalls die Basis für die Folge-version von ISO 14306:2017 sein. Um zeitnah ein verbindliches Dokument zu haben, soll die DIN SPEC 91383 schnellstmöglich aktualisiert und veröffentlicht werden.

Dieser Vorgehensweise wurde vom prostep ivip Verein zugestimmt.

Der Inhalt dieser DIN SPEC soll folgende Aspekte umfassen:

- Facetteninformation, die mit Geometriekompressionstechniken abgelegt werden;
- visuelle Attribute wie Licht, Textur und Materialien;
- Semantische, geometrische Toleranzen und Annotationen (PMI);
- Repräsentationen für Volumenmodelle (Brep) sowie dazugehörige Metadaten;
 - die Material- und Oberflächenangaben sind ein Bestandteil dieser Metadaten;
- Repräsentation von Konfigurationen;
- Bereitstellungsmethoden wie asynchrones Streaming von Inhalten.

Der folgende Aspekt gehört nicht zum Inhalt dieser DIN SPEC:

- die Umsetzung.

Die DIN SPEC soll in Englisch veröffentlicht werden.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument erweitert und präzisiert die Syntax und Semantik des ISO 14306:2017 Dateiformats um:

- leichte 3D-Visualisierungen und exakte geometrische Darstellungen zu ermöglichen;

- CAD-Interoperabilität, Leistung und Konsistenz in der Kommunikation über interne Geschäftsbereiche und Unternehmensgrenzen hinweg zu ermöglichen;
- langfristige Datenaufbewahrung und langfristige Nutzung des Standards sicherzustellen.

Es umfasst die Anforderungen und Verbesserungen, die vom prostep ivip/VDA JT Workflow Forum und Implementor Forum gesammelt wurden, und deckt die 40 JT-Anwendungsfälle ab, die in der prostep ivip Empfehlung PSI 14-2 spezifiziert sind. Es ist kompatibel zu ISO 14306:2017 und adressiert die zugehörigen ISO/TC 184/SC 4 Verbesserungsvorschläge.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN SPEC 91383:2021-07
- ISO 14306:2017
- VDA 231-300

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 16.01.2024 per Webkonferenz statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 1,5 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt wird ein Projektmeeting (Kick-off und Arbeitsmeetings) und zwei Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.).
Die DIN SPEC wird in Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 21.027 Euro zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die

Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Bernd Watzal
IT Technology - CoC Mechanical Engineering
Mercedes-Benz AG
Leibnizstraße 2
71032 Böblingen
Telefon: +49 176 30 92 44 82
E-Mail: bernd.watzal@mercedes-benz.com

- stellvertretende Konsortialleiterin:
Dr. Heike Ulmer-Langner
RD/KEW Verfahrensentwicklung Werkstofftechnik, Analytik
Karosserie Exterieur
Mercedes-Benz Group AG
HPC L346
71059 Sindelfingen
Telefon: +49 7031 90-85945
Mobil: +49 176 30954155
E-Mail: Heike.Ulmer-Langner@mercedes-benz.com

- Projektmanager:
Armagan Sahin
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Telefon: + 49 30 2601- 2453
Fax: + 49 30 2601 - 42453
E-Mail: armagan.sahin@din.de

- Initiator:
Dr. Alain Pfouga
prostep ivip e.V.
Dolivostrasse 11
64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 9287 - 405
E-Mail: alain.pfouga@prostep.org

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2023												2024														
	Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun		Jul		
Initiierung																											
1. Antrag und Prüfung																											
2. Erstellung des Geschäftsplans																											
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																											
Erstellungsphase																											
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums																											
5. Erstellung der DIN SPEC																											
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium																											
Veröffentlichung																											
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																											
8. Veröffentlichung der DIN SPEC																											
Meilensteine																											

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC